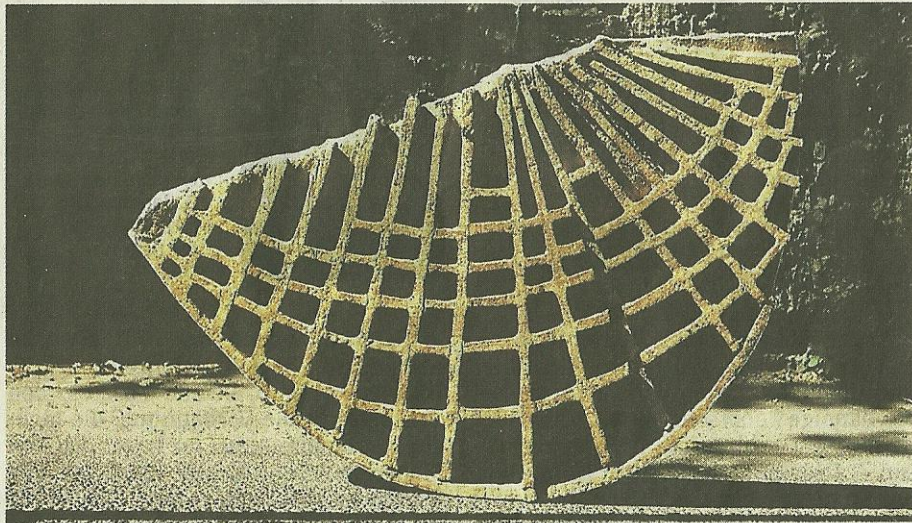


Überbordende Vielfalt – Ergebnisse eines Keramiksymposiums

Die faszinierende Welt der künstlerischen Keramik überspannt den gesamten Globus. Zu finden ist eine überbordende Vielfalt an Produkten, vom freien, aber funktionalen Geschirr mit allen bekannten Bestandteilen über die Auftragsarbeit Urne mit individueller Formgebung hin zu rein dekorativen Objekten und natürlich auch Werken mit Blick auf die freie Kunst. Ein bedeutendes Zentrum der zeitgenössischen Keramik ist Bolesławiec (deutscher Name Bunzlau) in Westpolen. Man verbindet mit diesem Ort ein signifikantes blau-weißes Dekor; Bunzlauer Keramik wird europaweit genutzt und geschätzt. In der polnischen Stadt selbst besiedeln neben zahlreichen Manufakturen mit Straßenverkauf übergroße Gefäße, Tassen und fantasievolle Geschirrtile den öffentlichen Raum und zeugen von der Keramikbesessenheit einer ganzen Region.




Fächer von Kinga Ogorek.

Foto: Galerie

Ein weiterer Bestandteil des Bolesławiecer Engagements für das dort tradierte Handwerk war die Einrichtung eines internationalen Symposiums für Keramik-künstler aus aller Welt. Veranstaltet vom ebenfalls dort ansässigen International Ceramic Centrum, fand 2013 der 49. Jahrgang statt. Dessen Resultate zeigt in einer Ausstellung Leipzigs Keramikgalerie. 16 internationale Künstler präsentieren verschiedenste Positionen im Umgang mit keramischem Material. Das wird ein Impuls für die Intensivierung des Austauschs auf Arbeitsebene in beide Richtungen sein. Als verbindendes Element fungiert dabei die alte Handelsstraße Via Regia, die in ihrem historischen Verlauf Leipzig direkt mit Bunzlau verband.

Ch. R.

 Galerie terra rossa, Roßplatz 12, Leipzig, bis 3. Mai. Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr